



---

## Polizeiliche Kriminalstatistik 2009

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>ÜBERSICHT .....</b>	<b>5</b>
<b>2.1</b>	<b>STRAFTATEN NACH GESETZEN.....</b>	<b>5</b>
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen .....	5
2.1.2	Aufklärung nach Gesetzen .....	5
<b>2.2</b>	<b>STRAFTATEN DES STRAFGESETZBUCHES (STGB).....</b>	<b>6</b>
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB) .....	6
2.2.2	Titel des StGB mit einzelnen Titelkennzahlen .....	7
2.2.3	Auswahl einzelner Titelkennzahlen des StGB gemäss Aufklärung, inkl. Nachträglicher Aufklärungen.....	8
<b>2.3</b>	<b>BETÄUBUNGSMITTELGESETZ (BETMG) .....</b>	<b>9</b>
2.3.1	Verteilung nach Schwere der Widerhandlung .....	9
2.3.2	Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	10
2.3.3	Substanzen nach Schwere der Widerhandlung .....	11
2.3.4	Sicherstellungen .....	12
<b>2.4</b>	<b>BG ÜBER DIE AUSLÄNDERINNEN UND AUSLÄNDER (AUG) .....</b>	<b>13</b>
2.4.1	Verteilung.....	13
<b>2.5</b>	<b>TATVERDÄCHTIGE PERSONEN NACH GESETZEN .....</b>	<b>14</b>
2.5.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	14
2.5.2	Tatverdächtige Personen unter 18 Jahren nach Häufigkeit der Delikte.....	15
2.5.3	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	16
2.5.4	BG über die Ausländerinnen und Ausländer (Aug) .....	16
2.5.5	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH / Ausländer nach Aufenthaltskategorien).....	17
2.5.6	Anzahl Tatverdächtige pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	17
<b>3</b>	<b>DETAILBEREICHE.....</b>	<b>18</b>
<b>3.1</b>	<b>GEWALTSTRAFTATEN .....</b>	<b>18</b>
3.1.1	Verteilung nach Form .....	18
3.1.2	Übersicht.....	19
3.1.3	Tatmittel .....	20
3.1.4	Tatverdächtige von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Aufenthaltskategorien .....	21
3.1.5	Opfer von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Aufenthaltskategorien .....	22
<b>3.2</b>	<b>HÄUSLICHE GEWALT .....</b>	<b>23</b>
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen .....	23
3.2.2	Straftatbestände: Vorjahresvergleich .....	24
3.2.3	Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person .....	24
3.2.4	Weggewiesene Gewalt ausübende Personen .....	25
<b>3.3</b>	<b>BRANDSTIFTUNGEN.....</b>	<b>25</b>
3.3.1	Verteilung Schadensummen .....	25
<b>3.4</b>	<b>SEXUALSTRAFTATEN .....</b>	<b>26</b>
3.4.1	Verteilung nach Form .....	26
3.4.2	Straftatbestände .....	26
3.4.3	Örtlichkeiten.....	27
<b>3.5</b>	<b>STRAFTATEN GEGEN DAS VERMÖGEN.....</b>	<b>28</b>
3.5.1	Verteilung nach Straftaten .....	28

3.5.2	Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	29
<b>3.6</b>	<b>DIEBSTAHL .....</b>	<b>30</b>
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	30
3.6.2	Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	30
3.6.3	Einbruchdiebstahl Örtlichkeit .....	31
<b>3.7</b>	<b>FAHRZEUGDIEBSTAHL .....</b>	<b>32</b>
3.7.1	Nach Fahrzeugtyp .....	32
<b>3.8</b>	<b>SACHBESCHÄDIGUNG .....</b>	<b>33</b>
3.8.1	Verteilung nach Kontext .....	33
3.8.2	Vorgehensweise bei Vandalismus.....	33
<b>4</b>	<b>METHODISCHES GLOSSAR .....</b>	<b>34</b>
<b>4.1</b>	<b>EINFÜHRUNG.....</b>	<b>34</b>
<b>4.2</b>	<b>DEFINITIONEN .....</b>	<b>34</b>
4.2.1	Fall .....	34
4.2.2	Straftat .....	34
4.2.3	Aufgeklärte Straftat / Beschuldigte Person.....	34
4.2.4	Geschädigte Person .....	34
<b>4.3</b>	<b>AUSWERTUNGSPRINZIPIEN.....</b>	<b>35</b>
4.3.1	Ausgangsstatistik.....	35
4.3.2	Tatortprinzip.....	35
4.3.3	Personen- oder Einfachzählung .....	35
<b>4.4</b>	<b>KENNZAHLEN .....</b>	<b>35</b>
4.4.1	Absolute Zahlen.....	35
4.4.2	Relative Zahlen.....	35

# 1 Einführung

Zum zweiten Mal liegt die im Rahmen des gesamtschweizerischen Projektes Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) neu gestaltete Kriminalstatistik für den Kanton Basel-Landschaft vor. Zusammen mit den erstmals veröffentlichten Zahlen für die Schweiz als Ganzes sind damit Vergleiche mit dem Vorjahr und mit anderen Kantonen möglich.

Die Anzahl erfasster Straftaten hat im Kanton Basel-Landschaft 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 25 % (rund 3'000 Fälle) zugenommen. Auffällige Steigerungen ergaben sich dabei in den Kategorien Einbruchdiebstahl und Sachbeschädigung.

Insgesamt wurden 15'305 (im Vorjahr 12'223) Straftaten erfasst. Wie im Vorjahr richteten sich 91 % aller Delikte gegen Bestimmungen des Strafgesetzbuches. 7 % der Straftaten erfolgten gegen das Betäubungsmittelgesetz. Knapp drei Viertel aller Delikte richteten sich gegen das Vermögen, wobei Diebstähle und Sachbeschädigungen den überwiegenden Teil ausmachten.

Die polizeiliche Aufklärungsrate liegt unverändert bei 23 % aller Straftaten. Im Vergleich mit dem gesamtschweizerischen Durchschnitt wurden im Kanton Basel-Landschaft bei den Delikten gegen Leib und Leben, Einbruchdiebstählen und Vergewaltigungen überdurchschnittliche Aufklärungsraten erzielt, während sie bei Raub, Betrug, Brandstiftung, Sachbeschädigung und einzelnen Sexualdelikten unterdurchschnittlich waren.

Der Ausländeranteil an Verstössen gegen das Strafgesetzbuch betrug 45 (i.V. 43) %.

Bei knapp 8 (i.V. 10) % aller Straftaten wurde Gewalt angewendet oder zumindest angedroht. Schwere Gewalt wurde in 34 (i.V. 44) Fällen angewandt. 85 (i.V. 88) % aller Gewaltstraftäter waren männlich, 47 (i.V. 46) % waren Ausländer, 18 (i.V. 13) % waren Jugendliche. 42 (i.V. 45) % der Gewaltopfer waren weiblich, 19 (i.V. 20) % waren noch nicht volljährig.

Einbruchdiebstähle haben 2009 um rund 600 auf 1631 Fälle zugenommen. Trotz dieser deutlichen Erhöhung stellt diese Zahl etwa den Mittelwert der vergangenen 15 Jahre dar. In der Kriminalstatistik fällt diese Zunahme massiv aus, zählt doch jeder Einbruchdiebstahl als 3 Delikte (Diebstahl, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch). Erfreulicherweise konnte jedoch trotz höherer Deliktszahlen die Aufklärungsrate leicht gesteigert werden.

Nach dem ausserordentlich ruhigen Vorjahr wurden 2009 mehr Straftaten durch Jugendliche erfasst. An der Spitze der Delikte standen neben Einbrüchen und anderen Diebstählen Sachbeschädigungen, Tötlichkeiten und einfache Körperverletzungen. Eine Tendenz hin zu schwereren Gewaltstraftaten konnte nicht festgestellt werden.

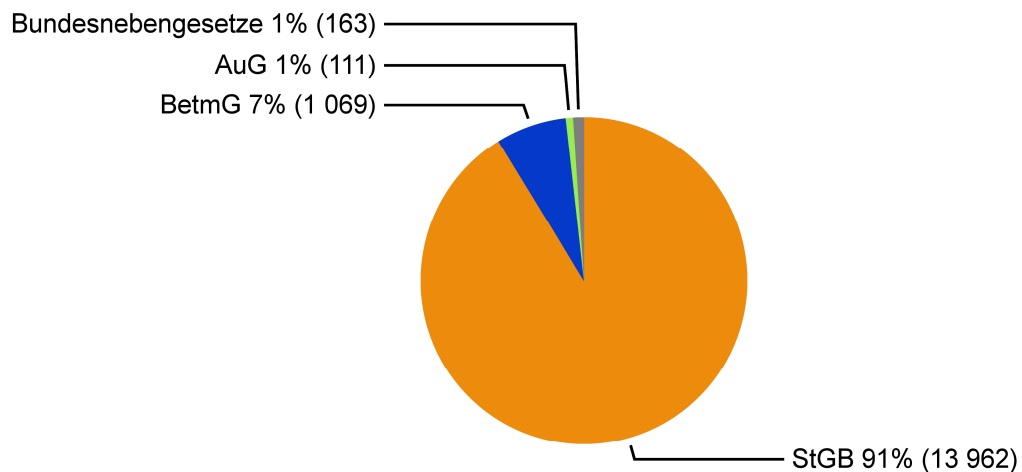
Die polizeilichen Interventionen wegen Häuslicher Gewalt beschäftigten die Polizei nach wie vor stark (durchschnittlich rund 2.5 Einsätze pro Tag). Die Anzahl und Verteilung der Straftaten veränderte sich dabei nur unwesentlich. Erfreulicherweise konnte die Zahl der Wegweisungen von 115 auf 78 reduziert werden.

## 2 Übersicht

### 2.1 Straftaten nach Gesetzen

#### 2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

##### Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

© 2010 BFS

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG, inkl. nachträglich registrierte Straftaten gegen das ANAG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten.

#### 2.1.2 Aufklärung nach Gesetzen und Vorjahresvergleich

##### Aufklärung nach Gesetzen

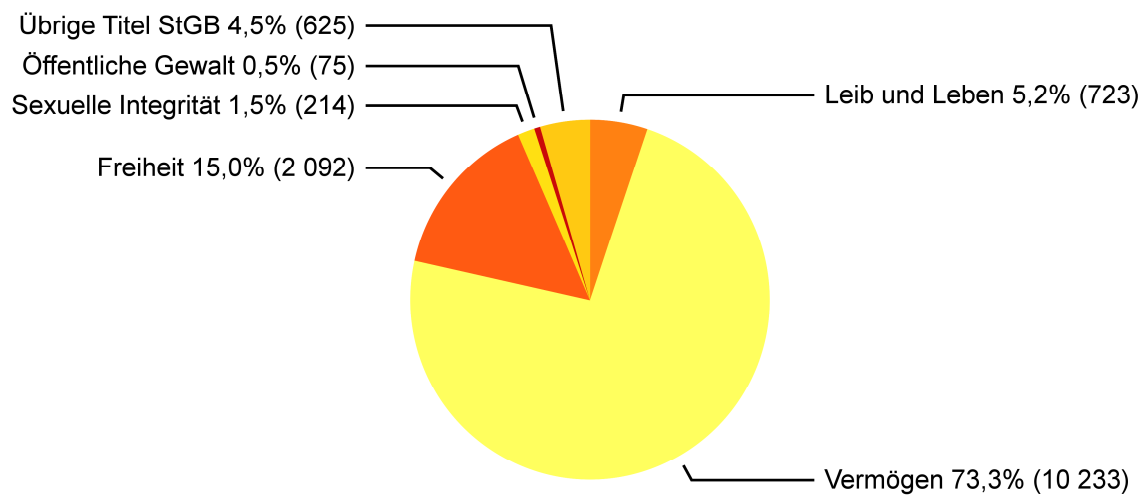
	2008		2009		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	11 178	23%	13 962	23%	25%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	786	99%	1 069	100%	36%
Ausländergesetz (AuG)	132	98%	111	100%	-16%
Übrige Bundesnebengesetze	127	73%	163	84%	28%

© 2010 BFS

## 2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

### 2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB)

#### Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

© 2010 BFS

*Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des StGB ausgewiesen.*

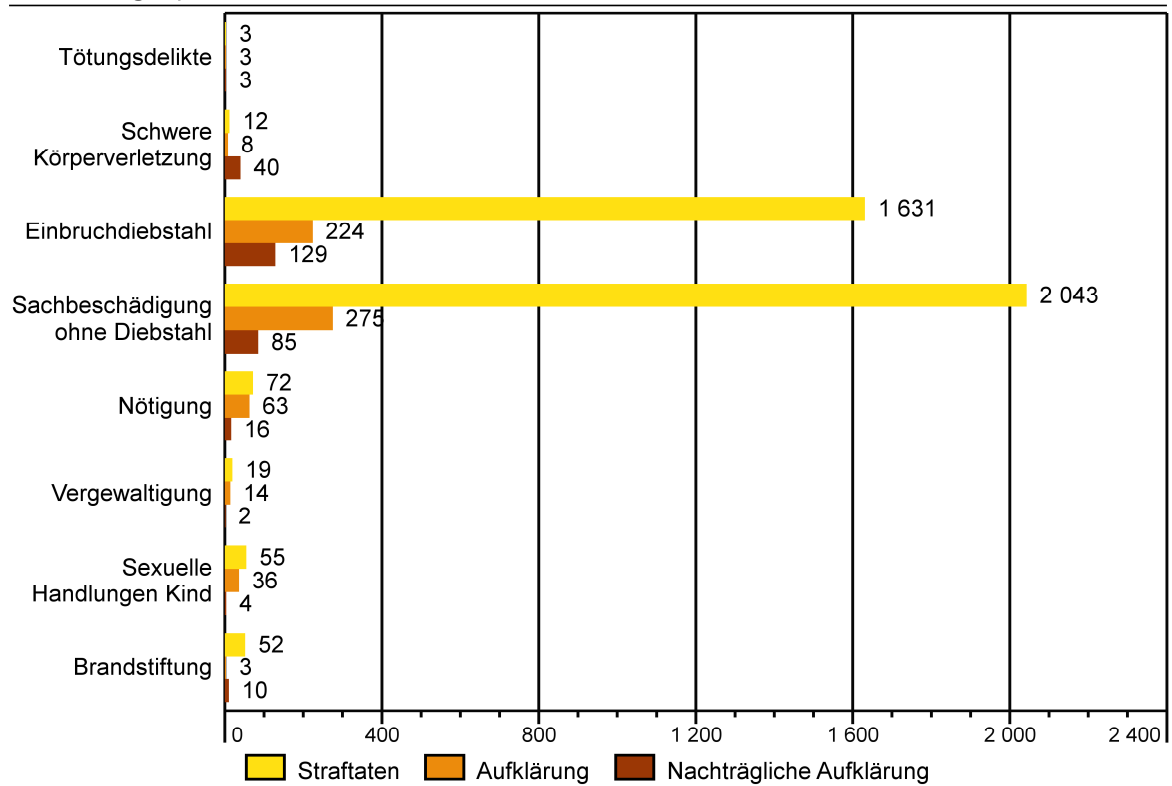
## 2.2.2 Titel des StGB mit einzelnen Titelkennzahlen

### Titel des StGB mit einzelnen Titelkennzahlen

	2008		2009		Differenz zu Vor- jahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>716</b>	<b>84%</b>	<b>723</b>	<b>86%</b>	<b>1%</b>
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111 - 116)	1	100%	0	k.A.	-100%
Tötungsdelikte versucht (Art. 111 - 116)	2	100%	3	100%	50%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	20	95%	12	67%	-40%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	259	82%	260	89%	0%
Tätlichkeiten (Art. 126)	321	88%	342	87%	7%
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>8 239</b>	<b>12%</b>	<b>10 233</b>	<b>13%</b>	<b>24%</b>
Veruntreuung (Art. 138)	29	97%	48	96%	65%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 201	13%	4 006	14%	25%
davon Einbruchdiebstahl	1 064	13%	1 631	14%	53%
davon Entreissdiebstahl	11	18%	22	14%	100%
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG-Entwendungen	1 661	3%	1 853	3%	12%
Raub (Art. 140)	24	38%	40	23%	67%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 724	9%	2 043	13%	19%
Betrug (Art. 146)	117	64%	153	44%	31%
Erpressung (Art. 156)	10	70%	12	50%	20%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163 - 171)	0	k.A.	0	k.A.	0%
<b>Total gegen Ehre-, Geheim-, Privatbereich</b>	<b>212</b>	<b>78%</b>	<b>264</b>	<b>83%</b>	<b>25%</b>
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	45	82%	46	89%	2%
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>1 422</b>	<b>39%</b>	<b>2 092</b>	<b>31%</b>	<b>47%</b>
Drohung (Art. 180)	321	88%	331	89%	3%
Nötigung (Art. 181)	67	88%	72	88%	7%
Menschenhandel (Art. 182)	0	k.A.	1	100%	k.A.
Freiheitsberaubung (Art. 183)	13	69%	13	69%	0%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	68	65%	88	56%	29%
Hausfriedensbruch mit Diebstahl (Art. 186)	953	16%	1587	14%	67%
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>167</b>	<b>59%</b>	<b>214</b>	<b>57%</b>	<b>28%</b>
sexuelle Handlungen mit Kind (Art. 187)	44	59%	55	65%	25%
sexuelle Nötigung (Art. 189)	19	84%	13	69%	-32%
Vergewaltigung (Art. 190)	21	86%	19	74%	-10%
Exhibitionismus (Art. 194)	18	11%	40	8%	122%
Pornografie (Art. 197)	22	91%	27	93%	23%
sexuelle Belästigung (Art. 198)	40	35%	56	55%	40%
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>142</b>	<b>32%</b>	<b>130</b>	<b>32%</b>	<b>-8%</b>
Brandstiftung (Art. 221)	72	19%	52	6%	-28%
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>73</b>	<b>92%</b>	<b>75</b>	<b>100%</b>	<b>3%</b>
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	34	88%	34	100%	0%
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>35</b>	<b>97%</b>	<b>53</b>	<b>92%</b>	<b>51%</b>
Geldwäscherei (Art. 305bis)	8	88%	16	100%	100%
Übrige Straftaten gegen das StGB	172	36%	178	55%	3%
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>11 178</b>	<b>23%</b>	<b>13 962</b>	<b>23%</b>	<b>25%</b>

2.2.3 Auswahl einzelner Titelkennzahlen des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

**Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)**



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

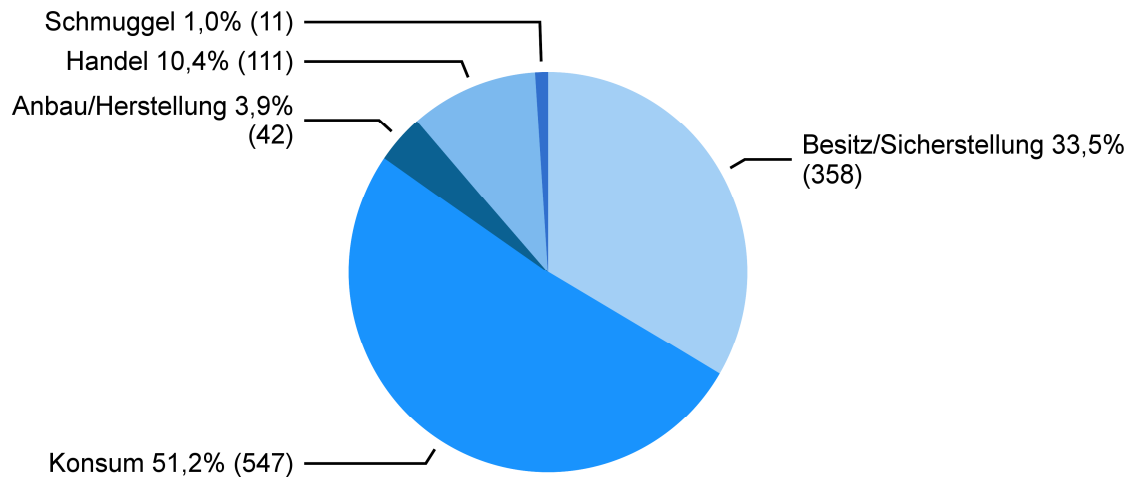
© 2010 BFS

## 2.3 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

### 2.3.1 Verteilung nach Schwere der Widerhandlung

#### **Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung**

---



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

© 2010 BFS

*Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbemässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.*

### 2.3.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Widerhandlungen gegen das BetmG

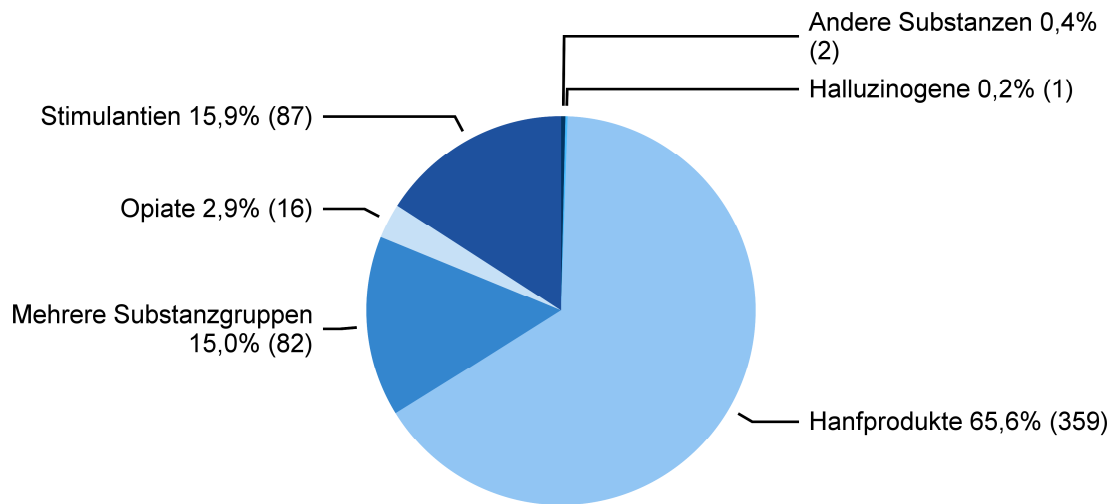
	2008		2009		Differenz zu Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Total Besitz/Sicherstellung</b>	<b>234</b>	<b>99%</b>	<b>358</b>	<b>100%</b>	<b>53%</b>
Besitz/Sicherstellung Übertretung	190	98%	319	100%	68%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	37	100%	25	100%	-32%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	7	100%	14	100%	100%
<b>Total Konsum</b>	<b>418</b>	<b>99%</b>	<b>547</b>	<b>100%</b>	<b>31%</b>
<b>Total Anbau/Herstellung</b>	<b>24</b>	<b>92%</b>	<b>42</b>	<b>100%</b>	<b>75%</b>
Anbau/Herstellung Übertretung	2	100%	20	100%	900%
Anbau/Herstellung leichter Fall	13	85%	12	100%	-8%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	9	100%	10	100%	11%
<b>Total Handel</b>	<b>88</b>	<b>100%</b>	<b>111</b>	<b>100%</b>	<b>26%</b>
Handel leichter Fall	56	100%	57	100%	2%
Handel schwerer Fall	32	100%	54	100%	69%
<b>Total Schmuggel</b>	<b>22</b>	<b>100%</b>	<b>11</b>	<b>100%</b>	<b>-50%</b>
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	13	100%	6	100%	-54%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	9	100%	5	100%	-44%
<b>Total Widerhandlungen gegen das BetmG</b>	<b>786</b>	<b>99%</b>	<b>1 069</b>	<b>100%</b>	<b>36%</b>

© 2010 BFS

### 2.3.3 Substanzen nach Schwere der Widerhandlung

#### 2.3.3.1 Substanzen nach Übertretung

##### **Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln**



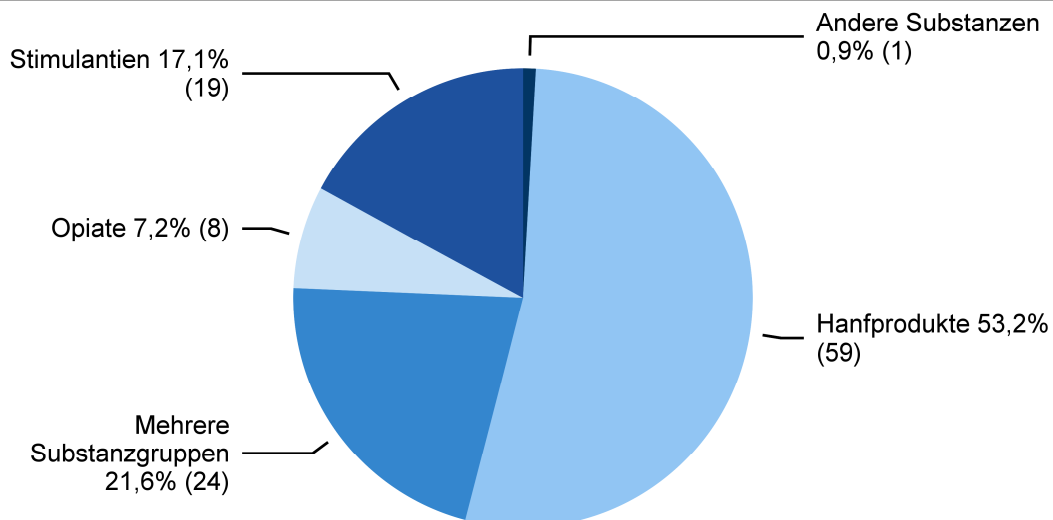
Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

© 2010 BFS

#### 2.3.3.2 Substanzen nach Vergehen und Verbrechen

##### **Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln**



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

© 2010 BFS

*Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden. Für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.*

### 2.3.4 Sicherstellungen

#### BM-Sicherstellungen

		Fälle	Menge
<b>Hanfprodukte</b>			
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	Gramm	1	3,000.00
	Pflanze	14	1,546.00
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	Pflanze	3	387
Haschisch	Gramm	49	2,683.60
Haschischöl	ml	1	500
Marihuana	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	31	34
	Gramm	271	19,373.40
	Pflanze	3	1,624.00
<b>Stimulantien</b>			
Amphetamine	Gramm	8	71.7
Ecstasy	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	8	84
	Gramm	1	16
Kokain	Gramm	43	353.68
Methamphetamin: Thaipillen, Ice, Crystal)	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	1	24
<b>Opiate</b>			
Heroin	Gramm	22	6,594.97
Methadon	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	1	4
<b>Halluzinogene</b>			
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	Gramm	4	723.1
LSD	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	4	38
<b>Andere Substanzen</b>			
Flunitrazepam (Rohypnol)	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	1	38
GHB /GBL	ml	1	500
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	2	74

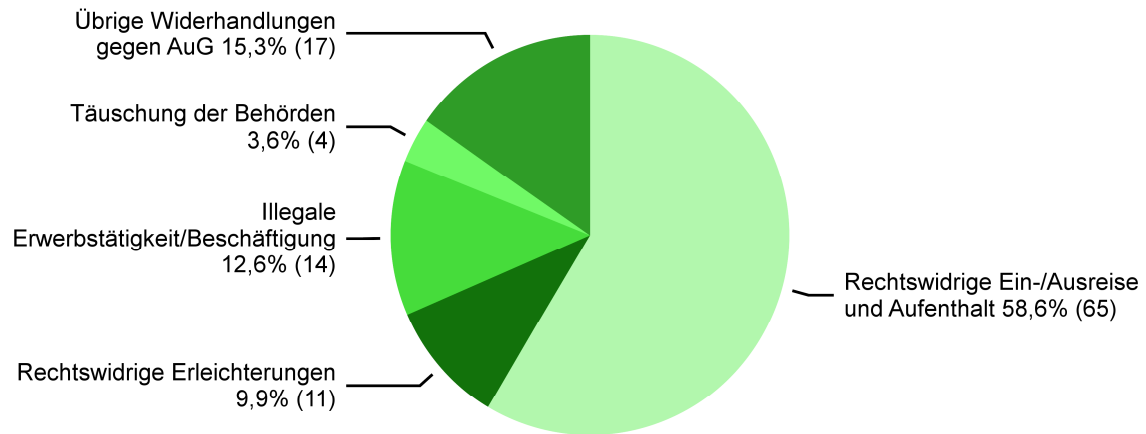
© 2010 BFS

## 2.4 BG über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG)

### 2.4.1 Verteilung

#### Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

---



Stand der Datenbank: 10.2.2010

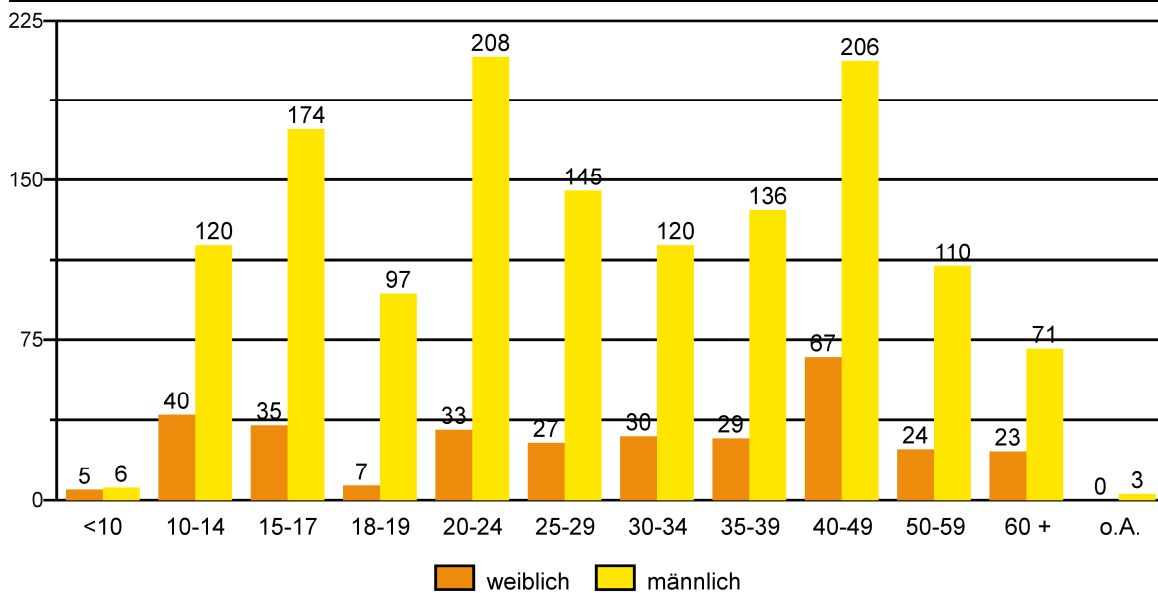
Quelle: PKS

© 2010 BFS

## 2.5 Tatverdächtige Personen nach Gesetzen

### 2.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

#### Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter und Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

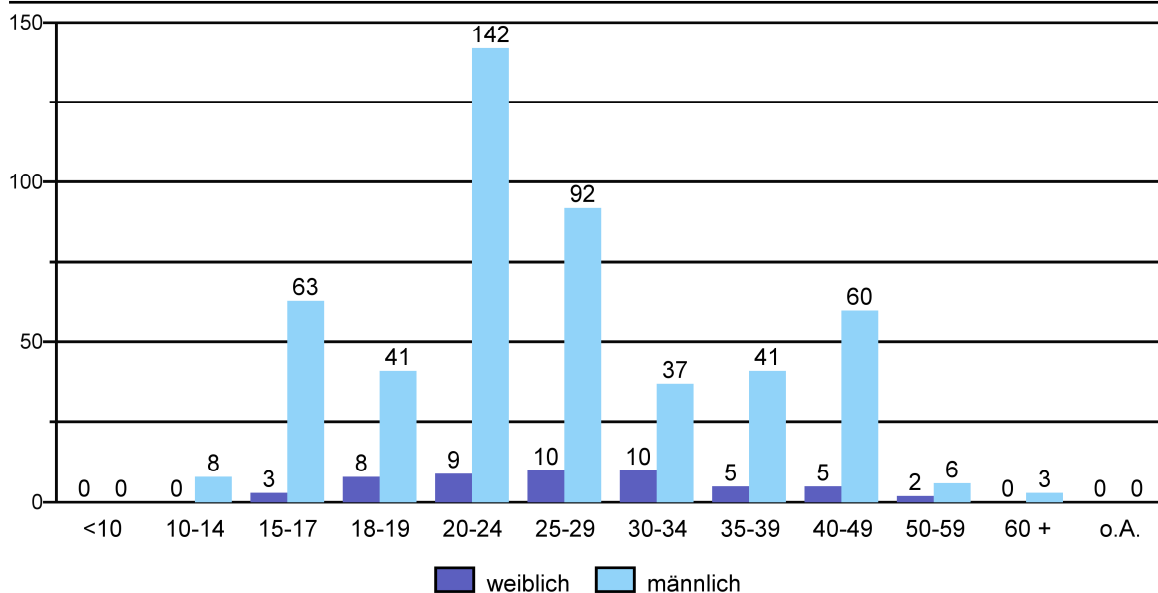
© 2010 BFS

## 2.5.2 Tatverdächtige Personen unter 18 Jahren nach Häufigkeit der Delikte

<b>Tatbestände</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>Differenz zum Vorjahr</b>
Sachbeschädigung	68	<b>90</b>	<b>32%</b>
Sachbeschädigung + Diebstahl	28	<b>62</b>	<b>121%</b>
Tätlichkeiten	38	<b>54</b>	<b>42%</b>
Einbruchdiebstahl	30	<b>48</b>	<b>60%</b>
Hausfriedensbruch + Diebstahl	30	<b>47</b>	<b>57%</b>
Einfache Körperverletzung	23	<b>45</b>	<b>96%</b>
Fahrzeugdiebstahl	31	<b>35</b>	<b>13%</b>
Diebstahl	32	<b>32</b>	<b>0%</b>
Drohung	21	<b>29</b>	<b>38%</b>
Ladendiebstahl	19	<b>20</b>	<b>5%</b>
fahrlässige Feuersbrunst	3	<b>17</b>	<b>467%</b>
Nötigung	14	<b>14</b>	<b>0%</b>
Raub	4	<b>13</b>	<b>225%</b>
Fälschung von Ausweisen	0	<b>12</b>	<b>1200%</b>
Hausfriedensbruch	7	<b>10</b>	<b>43%</b>
Beteiligung Raufhandel	0	<b>8</b>	<b>800%</b>
Beschimpfung	8	<b>7</b>	<b>13%</b>
Brandstiftung	0	<b>7</b>	<b>700%</b>
Sexuelle Nötigung	2	<b>5</b>	<b>150%</b>
Falsche Anschuldigung	1	<b>5</b>	<b>400%</b>
Missbrauch Fernmeldeanlage	4	<b>4</b>	<b>0%</b>
Pornografie	2	<b>4</b>	<b>100%</b>
Rassendiskriminierung	1	<b>4</b>	<b>300%</b>
Irreführung Rechtspflege	1	<b>4</b>	<b>300%</b>

### 2.5.3 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

#### Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter und Geschlecht



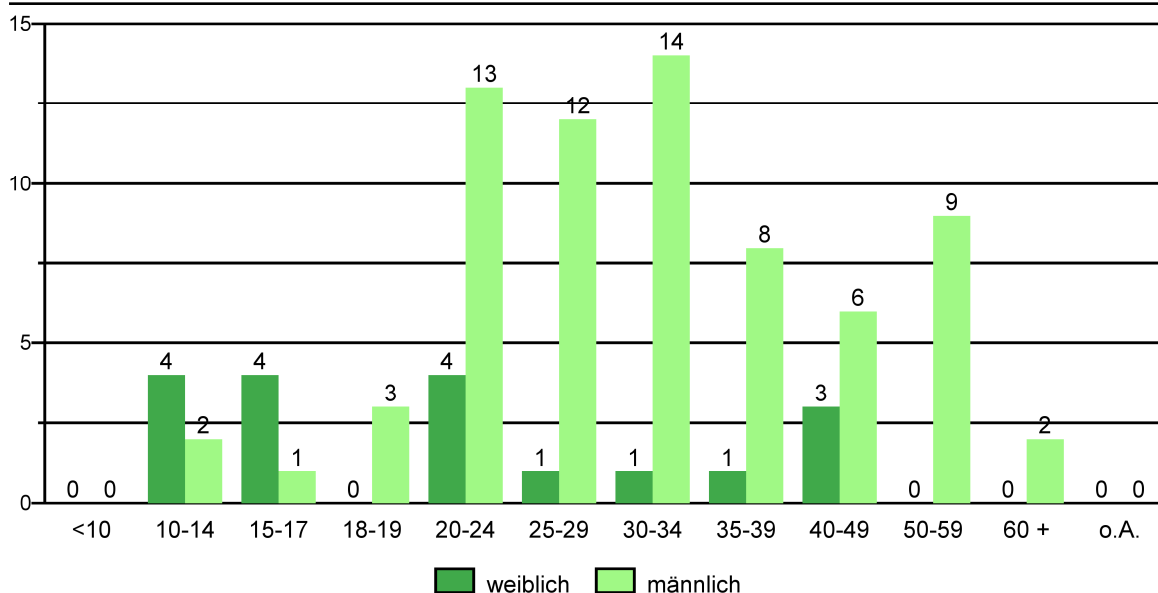
Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

© 2010 BFS

### 2.5.4 BG über die Ausländerinnen und Ausländer (Aug)

#### Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter und Geschlecht



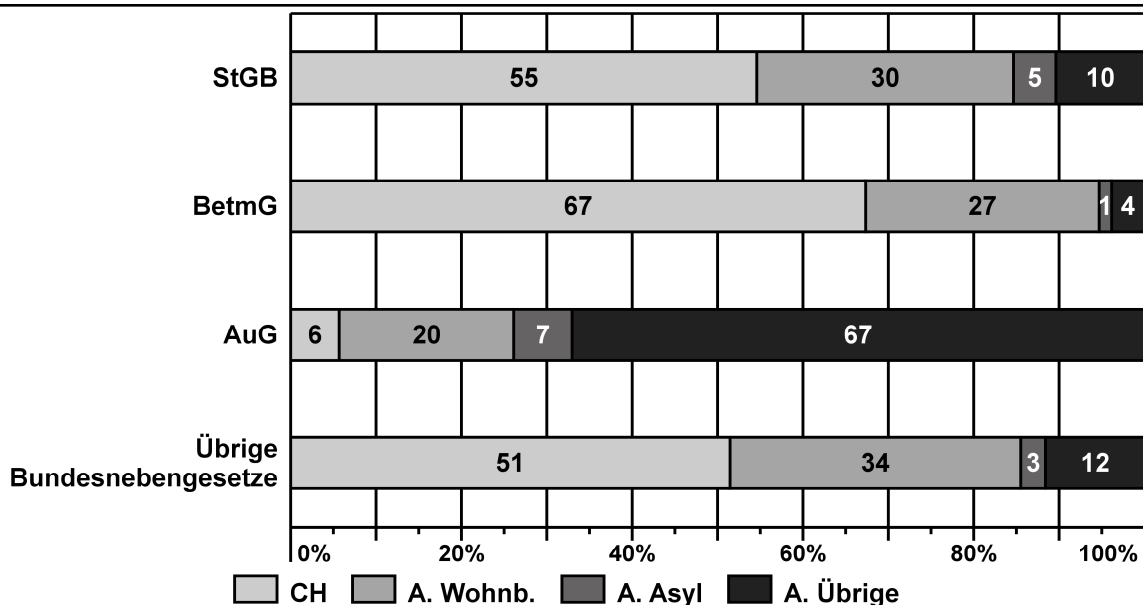
Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

© 2010 BFS

## 2.5.5 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH / Ausländer nach Aufenthaltskategorien)

### Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

© 2010 BFS

Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, dies z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder durch die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

Die Aufenthaltskategorien der Ausländer orientieren sich - sofern vorhanden - an den zur Tatzeit gültigen Ausländerausweisen. Unterschieden wird zwischen:

- der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (Ausweis B, C und Ci),
- der Asylbevölkerung (Ausweis F, N und S),
- den übrigen ausländischen Beschuldigten, die sich – sei es legal oder illegal - nur temporär in der Schweiz aufhalten (inkl. Ausweis G und L). Auch Kurzaufenthalter mit Ausweis L und einer Aufenthaltsdauer über einem Jahr würden zur ständigen Wohnbevölkerung gehören. Auch Personen aus dem Asylbereich mit Nichteintretensentscheid oder rechtskräftig abgewiesene Asylsuchende, deren Ausreisefrist definitiv abgelaufen ist, wie auch Personen mit unbekanntem Aufenthaltsstatus werden unter diese Kategorie genommen.

## 2.5.6 Anzahl Tatverdächtige pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

### Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	2 629	391	89	40	69	0

© 2010 BFS

### 3 Detailbereiche

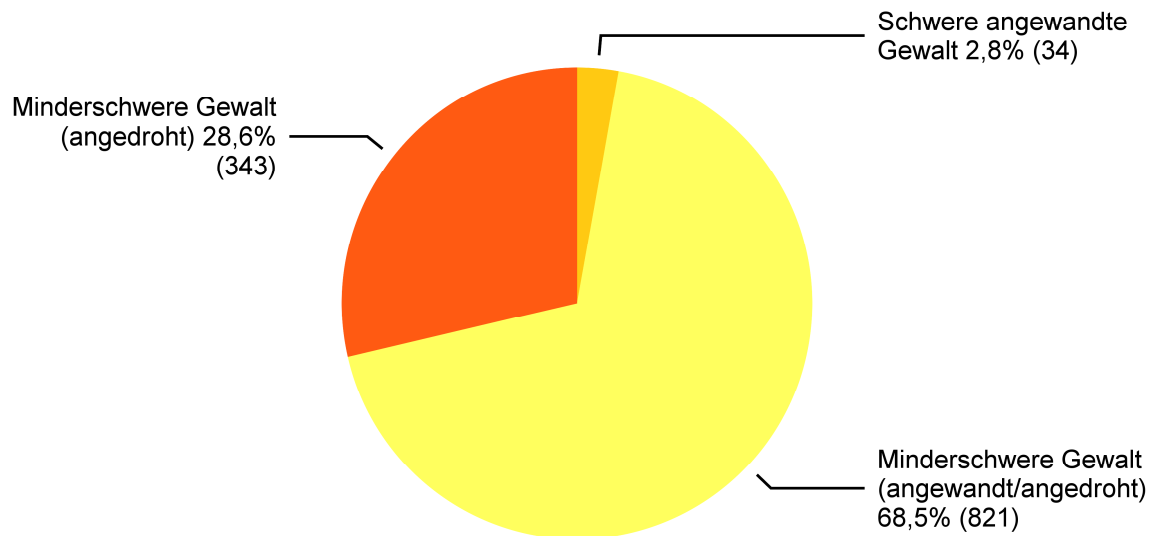
#### 3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

##### 3.1.1 Verteilung nach Form

#### Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

---



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

© 2010 BFS

### 3.1.2 Übersicht

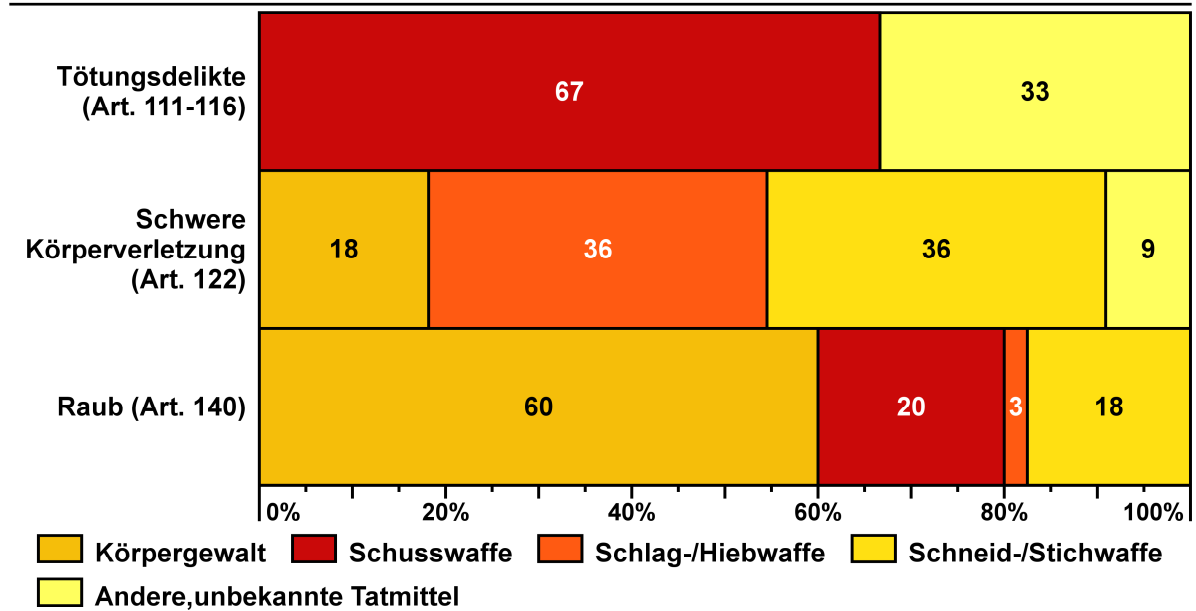
#### Gewaltstraftaten

	2008		2009		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>44</b>	<b>91%</b>	<b>34</b>	<b>74%</b>	<b>-23%</b>
Tötungsdelikt (Art. 111 - 116)	3	100%	3	100%	0%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	k.A.	2	100%	k.A.
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	100%	0	k.A.	-100%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	k.A.	0	k.A.	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	100%	0	k.A.	-100%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	100%	1	100%	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	20	95%	12	67%	-40%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	1	100%	0	k.A.	-100%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	6	100%	4	100%	-33%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	2	100%	4	25%	100%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	9	89%	2	100%	-78%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	100%	1	100%	-50%
Schw. Körperverl. ohne Angabe / unbekannt	0	k.A.	1	0%	k.A.
Geiselnahme (Art. 185)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	21	86%	19	74%	-10%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	k.A.	0	k.A.	0%
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt ev. angedroht)</b>	<b>783</b>	<b>84%</b>	<b>821</b>	<b>84%</b>	<b>5%</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	259	82%	260	89%	0%
Tätlichkeiten (Art. 126)	321	88%	342	87%	7%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	18	100%	36	89%	100%
Beteiligung Angriff (Art. 134)	28	82%	11	91%	-61%
Raub (Art. 140 Ziff. 1-3)	24	38%	40	23%	67%
Nötigung (Art. 181)	67	88%	72	88%	7%
Freiheitsberaubung / Entführung (Art. 183)	13	69%	13	69%	0%
Freiheitsb/Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	19	84%	13	69%	-32%
Drohung / Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	34	88%	34	100%	0%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	k.A.	0	k.A.	0%
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>331</b>	<b>87%</b>	<b>343</b>	<b>88%</b>	<b>4%</b>
Drohung (Art. 180)	321	88%	331	89%	3%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	10	70%	12	50%	20%
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>1 158</b>	<b>85%</b>	<b>1 198</b>	<b>85%</b>	<b>3%</b>

### 3.1.3 Tatmittel

#### 3.1.3.1 Tötungsdelikte, Schwere Körperverletzung, Raub

##### Gewaltdelikte nach Tatmittel (BL)



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

© 2010 BFS

### 3.1.4 Tatverdächtige von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Aufenthaltskategorien

#### Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Aufenthaltskategorien

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/Status	
		<18	18-24	>24	M	Total	Wohnb.
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>23</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>19</b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>12</b>
Tötungsdelikt (Art. 111 - 116)	2	0	0	2	1	1	1
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	1	1
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	0	0	1	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	8	0	0	8	6	5	4
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	4	0	0	4	4	3	2
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	1	1
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	2	0	0	2	1	1	1
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	0	1	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe / unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	13	2	2	9	13	8	7
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt ev. angedroht)</b>	<b>576</b>	<b>118</b>	<b>117</b>	<b>341</b>	<b>482</b>	<b>269</b>	<b>221</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	221	45	60	116	178	100	76
Tätlichkeiten (Art. 126)	285	54	50	181	239	126	111
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	29	8	13	8	28	13	8
Beteiligung Angriff (Art. 134)	9	3	5	1	9	8	8
Raub (Art. 140 Ziff. 1-3)	18	13	1	4	16	12	8
Nötigung (Art. 181)	69	14	10	45	63	32	31
Freiheitsberaubung / Entführung (Art. 183)	9	0	1	8	8	5	2
Freiheitsb./Entf. Schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	9	5	1	3	8	6	5
Drohung / Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	21	0	8	13	21	9	8
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>275</b>	<b>30</b>	<b>49</b>	<b>196</b>	<b>246</b>	<b>137</b>	<b>115</b>
Drohung (Art. 180)	272	29	49	194	243	135	114
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	5	2	0	3	5	4	2
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>706</b>	<b>125</b>	<b>136</b>	<b>445</b>	<b>600</b>	<b>329</b>	<b>271</b>

### 3.1.5 Opfer von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Aufenthaltskategorien

#### Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

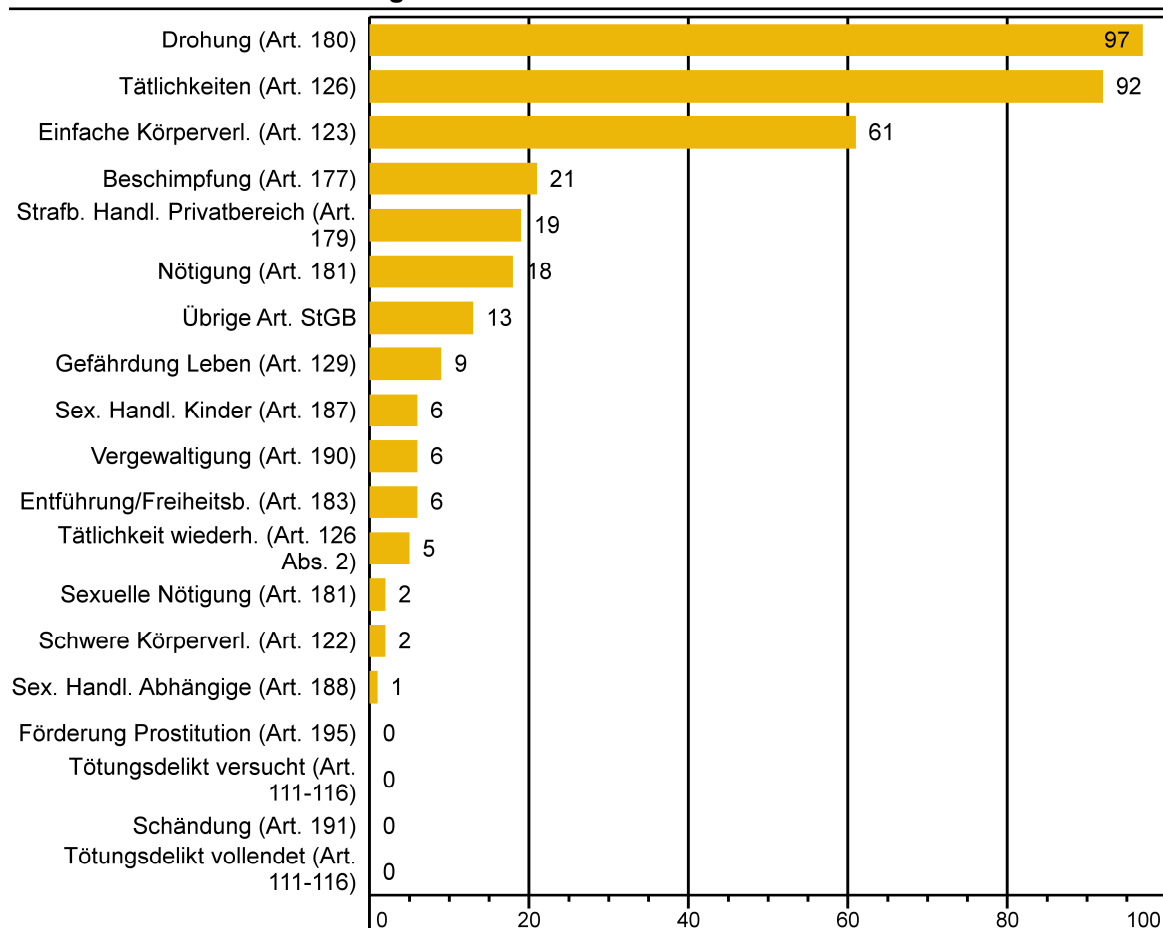
	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18-24	>24	M	W	jur.P
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>34</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>21</b>	<b>0</b>
Tötungsdelikt (Art. 111 - 116)	3	0	0	3	3	0	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	2	0	0	2	2	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	12	2	2	8	10	2	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	4	0	1	3	4	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	4	0	1	3	4	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	2	1	0	1	0	2	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	1	0	0	1	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe / unbekannt	1	0	0	1	1	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	19	5	6	8	0	19	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt ev. angedroht)</b>	<b>753</b>	<b>159</b>	<b>144</b>	<b>437</b>	<b>443</b>	<b>297</b>	<b>13</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	253	59	61	133	160	93	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	337	70	62	205	184	153	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	24	5	10	9	22	2	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	11	4	6	1	11	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1-3)	48	8	8	26	27	15	6
Nötigung (Art. 181)	80	14	11	52	38	39	3
Freiheitsberaubung / Entführung (Art. 183)	15	3	2	9	4	10	1
Freiheitsb./Entf. Schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	13	8	1	4	6	7	0
Drohung / Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	45	0	3	37	34	6	5
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>365</b>	<b>60</b>	<b>59</b>	<b>238</b>	<b>161</b>	<b>196</b>	<b>8</b>
Drohung (Art. 180)	355	57	59	231	155	192	8
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	14	5	0	9	9	5	0
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>963</b>	<b>187</b>	<b>177</b>	<b>580</b>	<b>538</b>	<b>406</b>	<b>19</b>

## 3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen (Stief-/Pflege-)Eltern-Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

### 3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

#### Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

© 2010 BFS

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl), wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung Beschuldigte-Geschädigte verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

### 3.2.2 Straftatbestände: Vorjahresvergleich

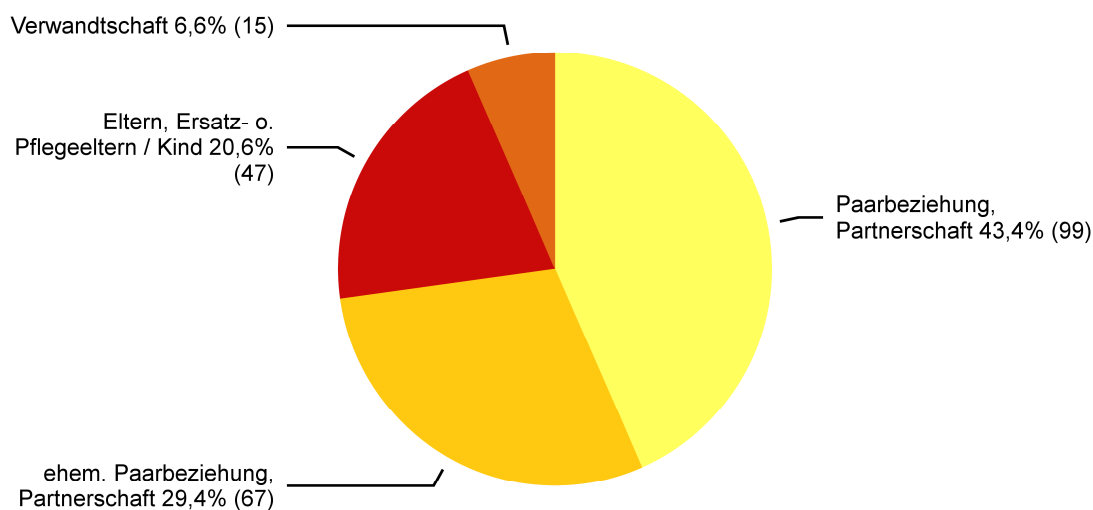
#### Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2008	2009	
	Straftaten	Straftaten	Differenz zu Vorjahr
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111-116)	0	0	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111-116)	1	0	-100%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	2	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	57	61	7%
Tätlichkeiten (Art. 126)	99	92	-7%
Tätlichkeiten wiederholt (Art. 126 Abs. 2)	14	5	-64%
Gefährdung Leben (Art. 129)	5	9	80%
Beschimpfung (Art. 177)	11	21	91%
Strafbare Handlungen gegen Privatbereich (Art. 179)	12	19	58%
Drohung (Art. 180)	99	97	-2%
Nötigung (Art. 181)	13	18	38%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183)	5	6	20%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	7	6	-14%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	1	k.A.
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	10	2	-80%
Vergewaltigung (Art. 190)	9	6	-33%
Schändung (Art. 191)	0	0	0%
Förderung Prostitution (Art. 195)	0	0	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB	8	13	63%
<b>Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt</b>	<b>352</b>	<b>358</b>	<b>2%</b>

© 2010 BFS

### 3.2.3 Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

#### Häusliche Gewalt: Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

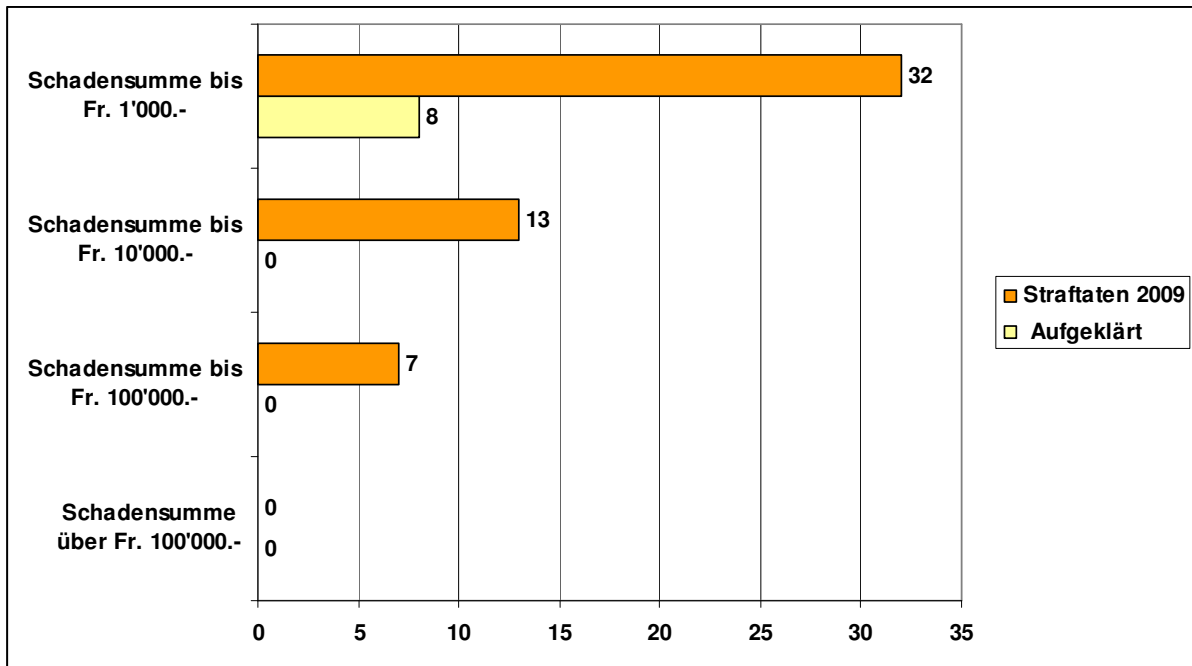
© 2010 BFS

### 3.2.4 Weggewiesene Gewalt ausübende Personen

Die Polizei musste bei 78 Personen (Vorjahr 115) die Wegweisung mit Betretungsverbot verfügen.

## 3.3 Brandstiftungen

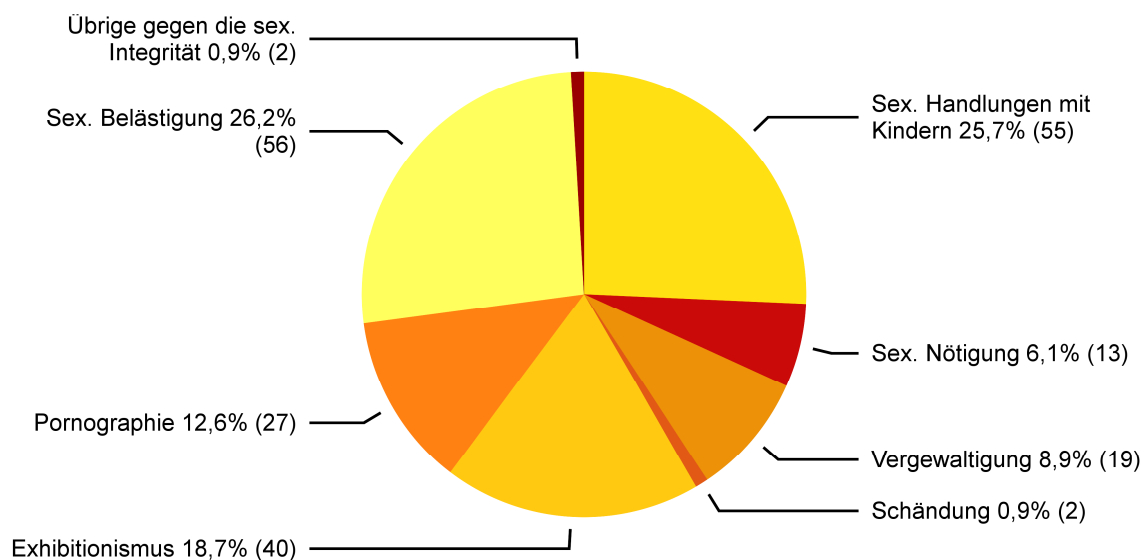
### 3.3.1 Verteilung Schadensummen



### 3.4 Sexualstraftaten

#### 3.4.1 Verteilung nach Form

##### **Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten**



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

© 2010 BFS

#### 3.4.2 Straftatbestände

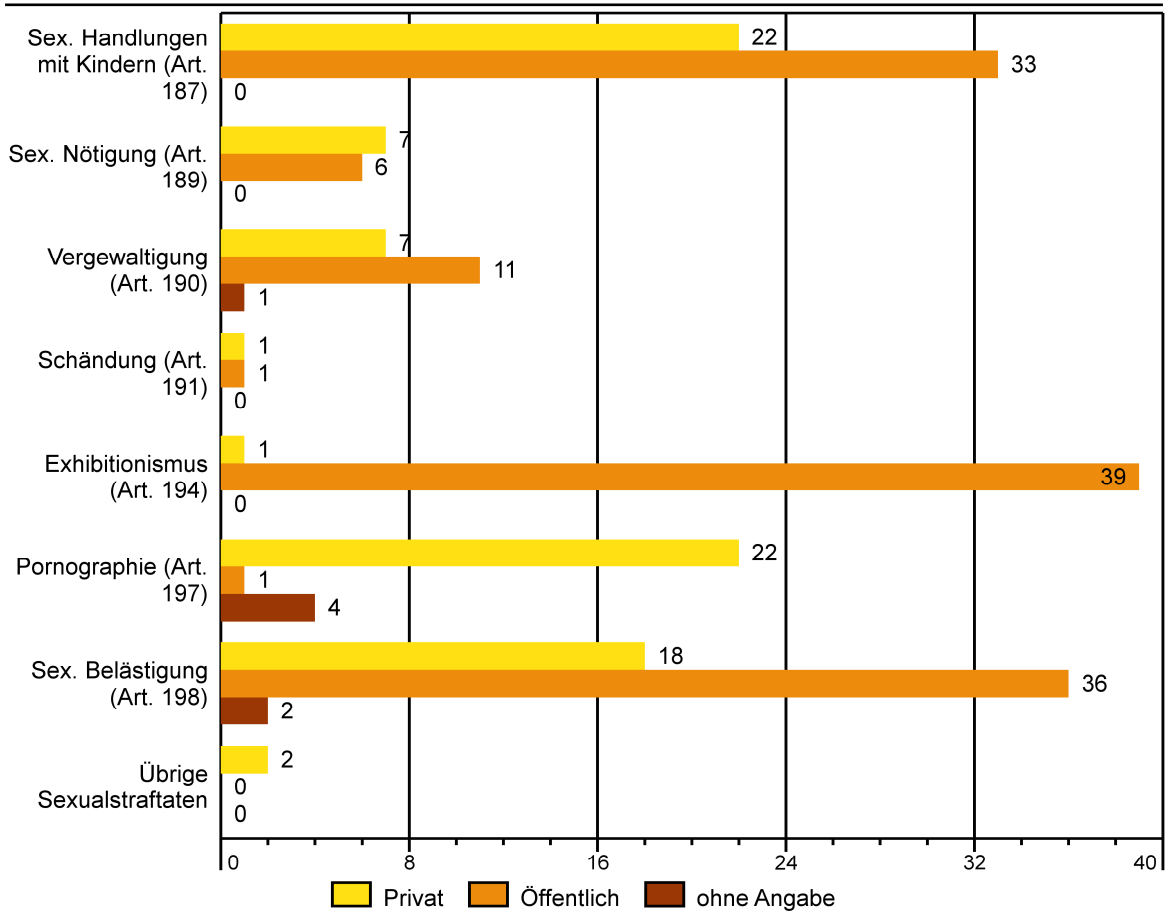
##### **Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich**

	2008		2009		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Sex. Handlungen mit Kindern (Art. 187)	44	59%	55	65%	25%
Sex. Nötigung (Art. 189)	19	84%	13	69%	-32%
Vergewaltigung (Art.190)	21	86%	19	74%	-10%
Schändung (Art. 191)	3	67%	2	100%	-33%
Exhibitionismus (Art. 194)	18	11%	40	8%	122%
Pornographie (Art. 197)	22	91%	27	93%	23%
Sex. Belästigung (Art. 198)	40	35%	56	55%	40%
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	0	k.A.	2	50%	k.A.
<b>Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>167</b>	<b>59%</b>	<b>214</b>	<b>57%</b>	<b>28%</b>

© 2010 BFS

### 3.4.3 Örtlichkeiten

#### Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

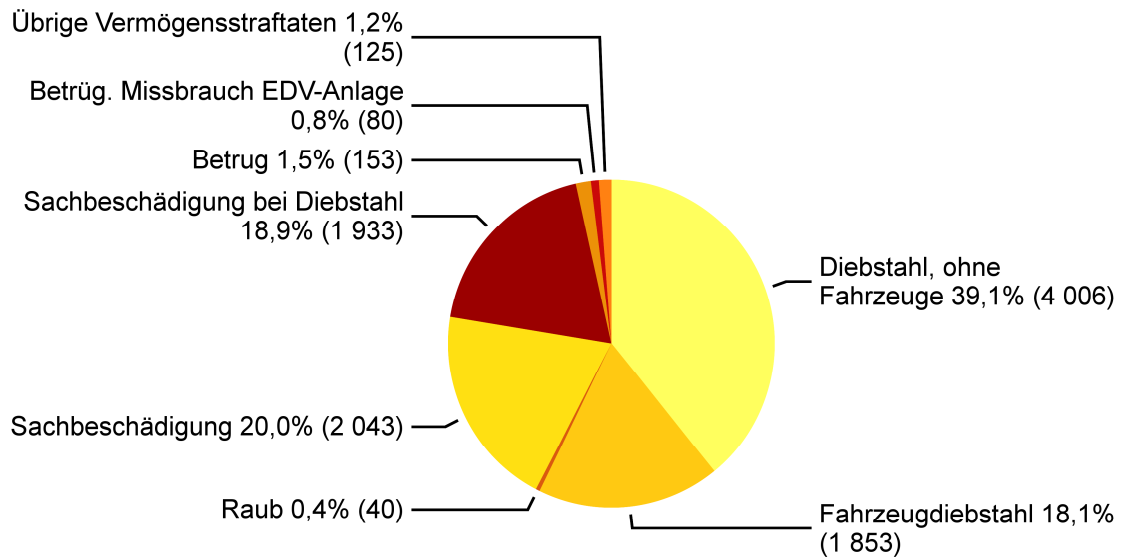
© 2010 BFS

### 3.5 Straftaten gegen das Vermögen

#### 3.5.1 Verteilung nach Straftaten

##### **Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten**

---



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

© 2010 BFS

*Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).*

### 3.5.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich

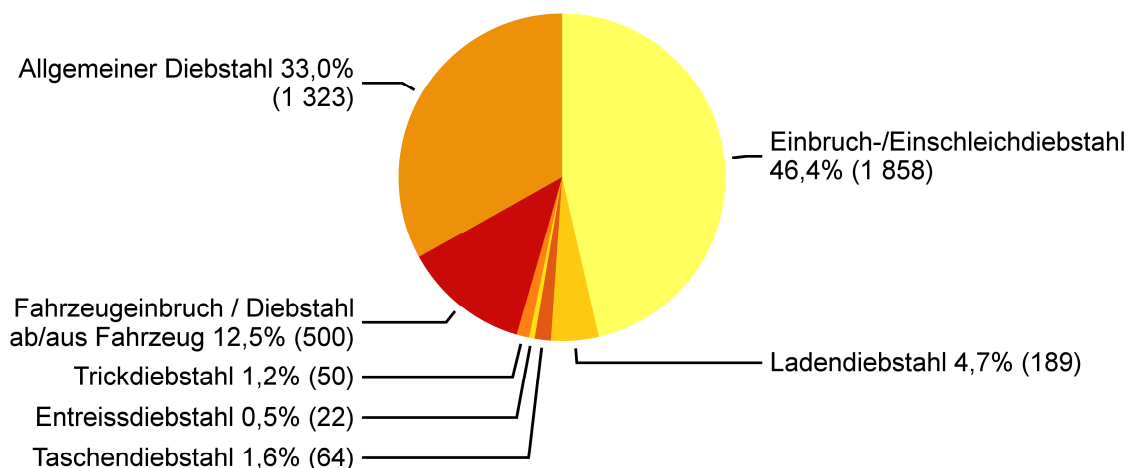
#### Straftaten gegen das Vermögen

	2008		2009		Differenz zu Vor- jahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	8	63%	12	75%	50%
Veruntreuung (Art. 138)	29	97%	48	96%	66%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 201	13%	4 006	14%	25%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB / Art. 94 SVG)	1 661	3%	1 853	3%	12%
Raub (Art. 140)	24	38%	40	23%	67%
Sachentziehung (Art. 141)	18	94%	7	71%	-61%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	4	25%	1	100%	-75%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	1	0%	3	33%	200%
Sachbeschädigung (Art. 144)	1 724	9%	2 043	13%	19%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 351	13%	1 933	13%	43%
Betrug (Art. 146)	117	64%	153	44%	31%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	61	30%	80	41%	31%
Zechprellerei (Art. 149)	12	83%	11	91%	-8%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	4	50%	5	100%	25%
Erpressung (Art. 156)	10	70%	12	50%	20%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	1	100%	1	100%	0%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	k.A.	1	100%	k.A.
Hehlerei (Art. 160)	8	100%	13	92%	63%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Verfüg. beschlagnahmte Vermögenswerte (Art. 169)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Übrige Vermögensstraftaten	5	0%	11	82%	120%
<b>Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG</b>	<b>8 239</b>	<b>12%</b>	<b>10 233</b>	<b>13%</b>	<b>24%</b>

### 3.6 Diebstahl

#### 3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

##### Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

© 2010 BFS

#### 3.6.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich

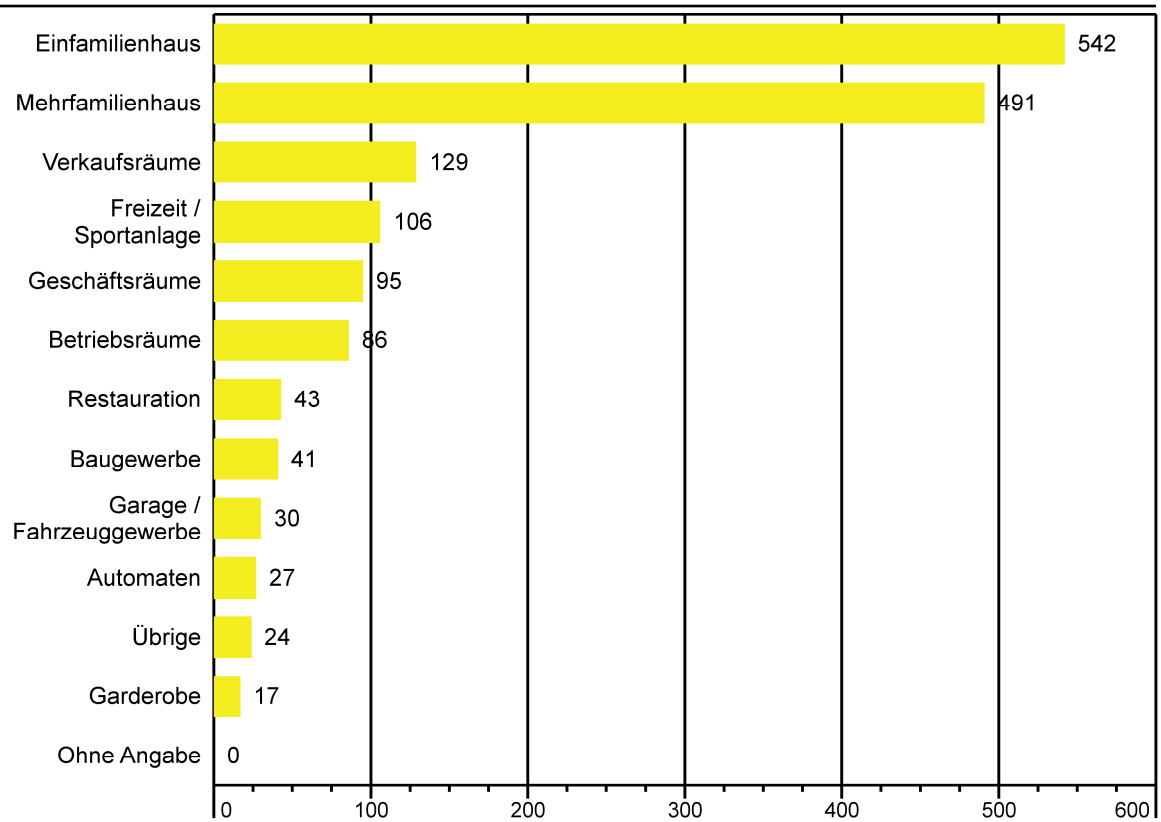
##### **Diebstahlsformen**

	2008		2009		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Allgemeiner Diebstahl	1 362	9%	1 313	12%	-4%
Einbruchdiebstahl	1 064	13%	1 631	14%	53%
Einschleichdiebstahl	152	12%	227	10%	49%
Ladendiebstahl	148	73%	189	65%	28%
Entreissdiebstahl	11	18%	22	14%	100%
Taschendiebstahl	51	2%	64	2%	25%
Trickdiebstahl	35	11%	50	2%	43%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	53	6%	259	5%	389%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	323	4%	241	5%	-25%
Hausgenossendiebstahl	2	100%	10	70%	400%
<b>Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)</b>	<b>3 201</b>	<b>13%</b>	<b>4 006</b>	<b>14%</b>	<b>25%</b>

© 2010 BFS

### 3.6.3 Einbruchdiebstahl Örtlichkeit

#### Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

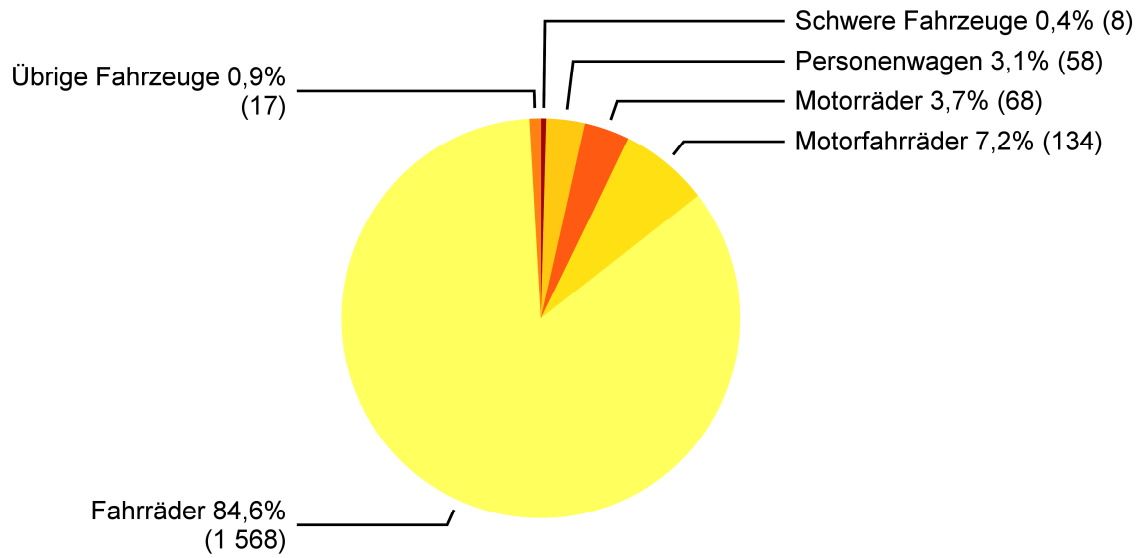
© 2010 BFS

### 3.7 Fahrzeugdiebstahl

#### 3.7.1 Nach Fahrzeugtyp

##### Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

---



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

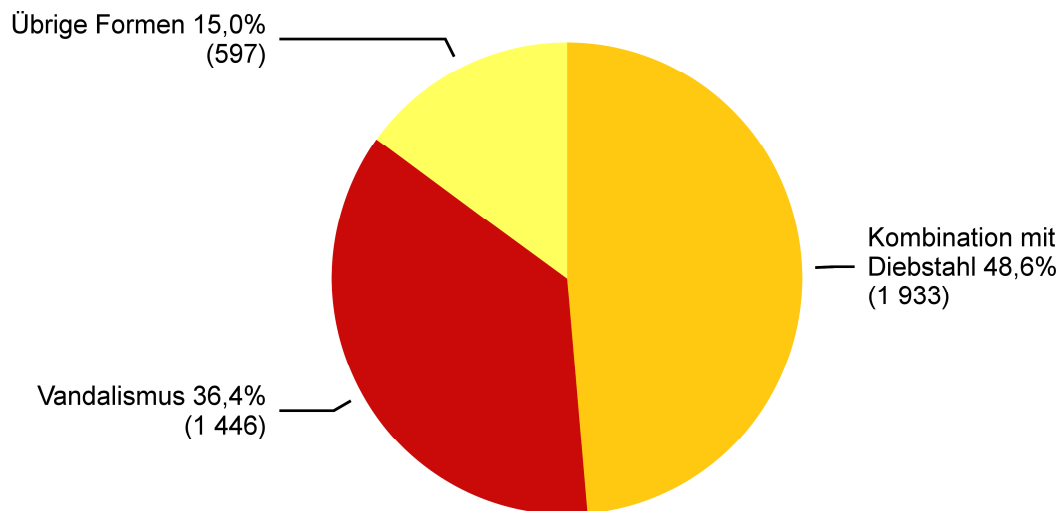
© 2010 BFS

### 3.8 Sachbeschädigung

#### 3.8.1 Verteilung nach Kontext

##### Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

---



Stand der Datenbank: 10.2.2010

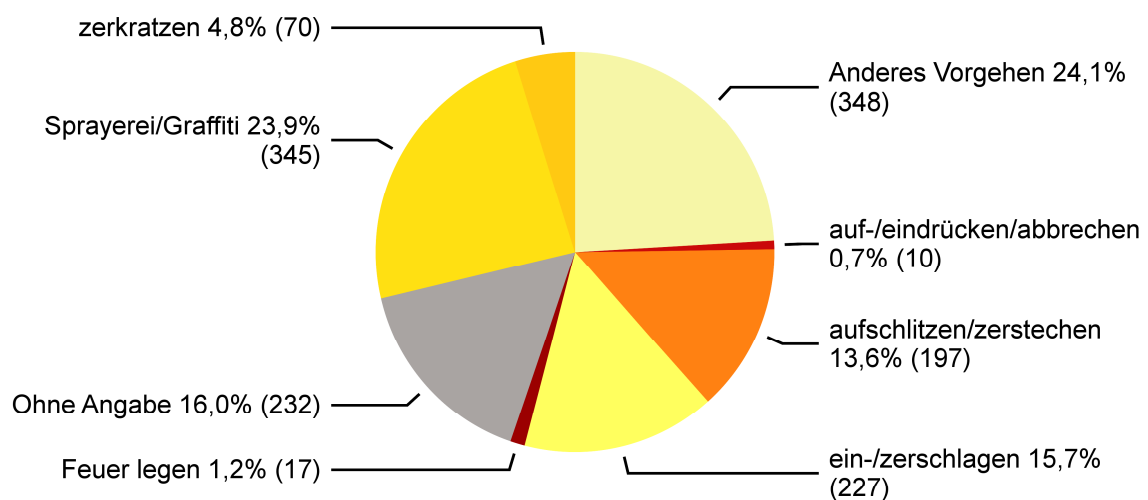
Quelle: PKS

© 2010 BFS

#### 3.8.2 Vorgehensweise bei Vandalismus

##### Vandalismus nach Vorgehensweise

---



Stand der Datenbank: 10.2.2010

Quelle: PKS

© 2010 BFS

## 4 Methodisches Glossar

### 4.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren einmünden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr, mit Ausnahme des Art. 94 SVG ‚Entwendung zum Gebrauch‘.

### 4.2 Definitionen

#### 4.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

#### 4.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigte; diese werden separat ausgewertet.

#### 4.2.3 Aufgeklärte Straftat / Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

#### 4.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Aufgrund des zusätzlichen Merkmals ‚juristische‘ oder ‚natürliche‘ Person, können die zwei verschiedenen Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

## 4.3 Auswertungsprinzipien

### 4.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr ‚endbearbeitet‘ und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

### 4.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

### 4.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zu Lasten gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

## 4.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

### 4.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

### 4.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche über Kantone oder Vergleiche zwischen verschiedenen Bevölkerungsanteilen).

### Indexberechnung

Berechnung der Abweichung einer Messzahl zu einer zeitlich konstanten Bezugsgrösse (Basis=100). Basis der PKS ist das erste Erscheinungsjahr. Nachfolgende Jahre werden im Verhältnis zu diesem ‚Basisjahr‘ gemessen.

$$\text{Index} = \frac{\text{Wert im zu vergleichenden Jahr}}{\text{Entsprechender Wert des Basisjahres}}$$

### Häufigkeitszahl (HZ)

Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der registrierten Straftaten insgesamt oder innerhalb einzelner Gesetzesartikel errechnet auf 1'000 Einwohner der Schweiz. Verwendet werden die Bevölkerungszahlen der ständigen Wohnbevölkerung per Ende des Vorjahres.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1'000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

### Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1'000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1'000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematiken der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- das Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für Nichtschweizer Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.